



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Leitbild der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie

Fassung vom 22. Januar 2014



LEITBILD



Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie

Die **Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie** stellt sich mit ihrer Forschung den gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft.

Mit über 10.000 Studierenden ist sie eine der beiden größten Fakultäten der FAU. Ihr Forschungsgebiet und ihr Lehrangebot umfassen die **Geistes- und Sozialwissenschaften** sowie die **religionsbezogenen Wissenschaften**. Profilbildend sind die Leitbegriffe **Sprache, Kultur, Gesellschaft**. Ein Spezifikum der Fakultät ist die Verantwortung aller Departments für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Integration der Theologie und der Religionswissenschaften.

Gesellschaftliche Herausforderungen

Die Fakultät sieht ihre Aufgabe darin, mit Blick auf **grundlegende gesellschaftliche Herausforderungen**, die mit Digitalisierung und Globalisierung sowie demographischem wie kulturellem Wandel einhergehen, Fragen und Probleme zu identifizieren, diese zu analysieren und Antworten zu finden. Dies zeigt sich insbesondere an den Themenbereichen „Wissen, Denken, Handeln“, „Internationalität/Interkulturalität“, „Vernetzung“, „Diversität“, „Lehrerinnen- und Lehrerbildung“ sowie „Lebenslanges Lernen“. Den hierin begründeten Bildungsauftrag greift die Fakultät durch Studiengänge, die zugleich auf Persönlichkeitsentwicklung und auf Berufsbefähigung ausgerichtet sind, auf.

Die Fakultät begegnet diesen Herausforderungen in der Forschung wie in Lehre und Studium unterstützt vom Fakultätsmanagement.

Wissen, Denken, Handeln

Komplexe **Denk- und Wissensstrukturen** sowie **Prozesse individuellen und kollektiven Handelns** sind zentrale fächerübergreifende Interessensgebiete der Fakultät. Forschungsgegenstände sind hier unter anderem die verschiedenen Methoden zur Erschließung und Ordnung von Wissen, sowie die Auseinandersetzung mit Entstehung, Entwicklung und Pflege des kulturellen Gedächtnisses.

Um der Komplexität von Wissensstrukturen gerecht zu werden, achtet die Fakultät auf die Pluralität fachspezifischer Methoden und respektiert unterschiedliche Denk- bzw. Herangehensweisen (analytisch, historisch, empirisch, komparativ, hermeneutisch).

Dazu sollen auch neue Methoden – beispielsweise aus dem Bereich der Informationstechnik – fachspezifisch adaptiert werden.

In Studium und Lehre kommt die Fakultät der erforderlichen Auseinandersetzung mit komplexen **Denk- und Wissensstrukturen** sowie mit **Handlungssystemen** und **gesellschaftlicher Praxis** durch dezidiert forschungsbasierte Lehre bzw. das Konzept des forschenden Lernens nach. Von jeder und jedem Studierenden wird die Fähigkeit zur kritischen Reflexion auf der Grundlage einer fundierten Wissensbasis und die Bereitschaft, sich auf wissenschaftliche Diskurse einzulassen, erwartet. In allen Studiengängen der Fakultät wird Wert darauf gelegt, den Studierenden die entsprechenden Kompetenzen zu vermitteln.

Internationalität und Interkulturalität

Die **internationale und interkulturelle Ausrichtung** der Forschung ist geprägt von der offenen Perspektive der Forscherinnen und Forscher der Fakultät. Diese zeigt sich sowohl in der personellen internationalen Vernetzung als auch in der interkulturellen Ausrichtung der Forschungsgegenstände.

Schwerpunktregionen sind Europa, der Nahe und Mittlere Osten, Asien sowie Nord- und Lateinamerika.

In Lehre und Studium fördert die Fakultät **Internationalisierung** durch international und interkulturell ausgerichtete Studiengänge, die den regionalen Forschungsschwerpunkten entsprechen. Das Studium vermittelt Wissen und Verständnis für das Wesen der Vielfalt von Kulturen und Sprachen und befähigt zum interkulturellen Perspektivwechsel. Dabei ist Kenntnis der eigenen Geschichte, Gesellschaft, Sprache und Kultur als ständiger Referenzpunkt unverzichtbar. Die Studiengänge sind bewusst so gestaltet, dass sie auch die internationale bzw. interkulturelle Dimension der eigenen Disziplin umfassen.

Vernetzung

Das interdisziplinäre und offene Forschungsverständnis der Fakultät spiegelt sich in der **Vernetzung**. Sie wird verwirklicht durch maßgebliche Beteiligung der Forscherinnen und Forscher der Fakultät an interdisziplinären Zentren, universitätsweiten Zentralinstituten und durch die Pflege von Partnerschaften mit anderen Universitäten und Forschungseinrichtungen. So führt die Verbundforschung neben der Einzelforschung zur Forschungsstärke der Fakultät.

Die **Vernetzung** zielt auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Individuelle Betreuung und strukturierte Graduiertenprogramme fördern den wissenschaftlichen Nachwuchs. Gemäß dem Prinzip der Einheit von Lehre und Forschung gehen eine intensive Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Studierendenbetreuung Hand in Hand.

Die **Vernetzung** der Wissenschaftsbereiche korrespondiert mit einem entsprechenden Studienangebot. Die Kombinationsmöglichkeiten für die oder den einzelnen Studierenden reichen von selbstgewählten Fächerverbindungen im Rahmen von Zwei-Fach-Bachelorstudiengängen über Möglichkeiten der individuellen Schwerpunktsetzung in Bachelor- und Masterstudiengängen bis zu interdisziplinären Studiengängen. So entsteht für jede Studentin und jeden Studenten die Chance zum multiperspektivischen, interdisziplinären Studium, zum Teil über die Grenzen der Fakultät hinaus.

Die Vernetzung mit außeruniversitären Partnern verstärkt den Berufsfeldbezug und eröffnet geeignete Möglichkeiten des Wissenstransfers in verschiedenen Anwendungskontexten.

Diversität

Diversität ist ein Querschnittsthema der verschiedenen Forschungsbereiche der Fakultät. Schwerpunkte in der Erforschung der fachübergreifenden Kontexte Heterogenität, Integration, Inklusion sind insbesondere in den Bereichen Gender und Migration gesetzt.

Die Fakultät lebt **Diversität** in Lehre und Studium. Die unterschiedlichen (Bildungs-)Voraussetzungen und Lebensbedingungen ihrer Studierenden sieht die Fakultät als Stärke und Chance. Sie engagiert sich insbesondere für Studierende mit interkulturellem Hintergrund und Studierende mit Einschränkungen. Durch die Möglichkeit zum Teilzeitstudium fördert die Fakultät die Vereinbarkeit von Studium und Familie bzw. Beruf.

Zudem achtet die Fakultät auch bei Stellenbesetzungen auf die Diversität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Den Herausforderungen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung begegnet die Fakultät mit innovativen Ansätzen in der Lehr- und Lernforschung. Dabei stützt sie sich insbesondere auch auf empirische Forschung und arbeitet eng mit dem Zentrum für Lehr-/Lernforschung, -innovation und Transfer (ZeLLIT) sowie dem Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZfL) zusammen.

In der **Lehrerinnen- und Lehrerbildung** wird besonderer Wert auf die strukturelle Verzahnung der Lehramtsstudienfächer mit den entsprechenden fachwissenschaftlichen Bachelor- bzw. Masterstudiengängen, den engen Bezug zum Berufsfeld sowie differenzierte Angebote zur Fort- und Weiterbildung gelegt.

Lebenslanges Lernen

Die Fakultät reagiert auf Herausforderungen einer sich verändernden Gesellschaft, die durch demographischen Wandel und moderne technisierte Lebenswelten entstehen, mit einer forschungsstarken Schwerpunktsetzung in verschiedenen die menschliche Lebensspanne in den Blick nehmenden Themenbereichen.

Die Fakultät nutzt in Studium und Lehre die gewonnenen Forschungsergebnisse sowohl durch die Vermittlung der Grundlagen für lebenslanges Lernen als auch strukturell durch ein immer größer werdendes Angebot an Weiterbildungsstudiengängen und Fortbildungsangeboten und geht somit über traditionelle Bildungswege hinaus.

Fakultätsmanagement

Die Fakultät wird durch ein adäquates **Fakultätsmanagement** unterstützt.

Das Büro für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs unterstützt bei der Planung und Koordination von Forschungsvorhaben.

Das Studien-Service-Center und das Internationale Büro unterstützen durch ihr Beratungsangebot Studierende in allen Bereichen des Studiums und erleichtern so auch den Zugang zu grenzüberschreitendem Lernen und zu den Serviceangeboten der FAU.

Das Büro für Qualitätsmanagement entwickelt und implementiert im Rahmen des dezentralen Qualitätsmanagements an der FAU Konzepte zur strukturierten Weiterentwicklung und fördert die Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium.

Die Fakultätsverwaltung unterstützt die Mitglieder der Fakultät an den verschiedenen Standorten in allen Verwaltungsangelegenheiten.

Qualitätspolitik und -kultur

- I-1 - **Leitbild der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie**
- I-2 - Leitfaden zur Studiengangs- und Studienfachgestaltung
- I-3 - Studiengangs- und Studienfachmatrix
- I-4 - Leitfaden zur internen Akkreditierung

Strukturqualität

- II-1 - Gremien in Lehre und Studium
- II-2 - Funktionen in Lehre und Studium

Prozessqualität

- III-1 - Einrichtung von Studiengängen
- III-2 - Änderung einer Prüfungsordnung
- III-3 - Wesentliche Änderung von Studiengängen

Ergebnisqualität

- IV-1 - Evaluationskonzept
- IV-2 - Evaluationsinstrumente
- IV-3 - Einbindung externer Expertise

Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie

Hindenburgstr. 34
91054 Erlangen

phil-dekanat@fau.de
www.phil.fau.de